

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1845**

83 (18.10.1845)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup> 83.

Samstag den 18. October

1845.

**Schuldienstnachrichten.**

Die Lehrstelle an der neu errichteten öffentlichen Schule bei der isr. Gemeinde Heidelberg, Oberamtsbezirks Bruchsal, wurde dem Schulkandidaten Leopold Scheuer in Michelsfeld, bisherigem Schulverwalter an der öffentlichen israel. Schule in Untergrombach, übertragen.

Die erledigte Unterlehrerstelle an der öffentlichen isr. Schule in Breisach wurde dem Schulkandidaten Heinrich Weil von Bühl übertragen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Joh. Konrad Hoffmann von Kleinkems nach Tutschfelden ist die in die erste Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Kleinkems, Schulbezirks Lörrach, mit einem fixen Einkommen von ungefähr 190 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 50 fr. von jedem Kinde, deren es etwa 20 sind, in Erledigung gekommen.

Durch das am 8. August 1841 erfolgte Ableben des Hauptlehrers Johann Georg Morath ist der kathol. Füllschuldienst zu Faulenfürst, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 20 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Jgnaz Singer ist der kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Bamlach, Amts Müllheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 112 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die zweite, mit dem Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der vereinigten

Hof- und Stadtschule zu Bruchsal ist dem Hauptlehrer Ferdinand Reiningger zu Oberkirch übertragen, und dadurch die zweite Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Oberkirch mit dem gesetzlich regulirten Gehalte von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung oder dem Miethgelde dafür und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 334 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Fürstlich Reiningen'sche Präsentation des Hauptlehrers Joseph Bier zu Krumbach, Amts Mosbach, auf den kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Rinschheim, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kathol. Schuldienst zu Krumbach mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 48 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die erste, mit dem Organistendienste verbundene Hauptlehrerstelle an der St. Peterschule zu Bruchsal ist dem Hauptlehrer Ludwig Dumbek zu Neckargemünd übertragen, und dadurch der katholische Schul- und Organistendienst zu Neckargemünd mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 119 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.



**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**

Bühl. (Fahndung.) Nro. 24292. Der unten signalisirte Ambros Stemmler, Maurer und Kaminseger von Schwarzach, ist eines Fleisches-Verbrechens beschuldigt, und hat sich nach Erhebung mehrerer Baarschaften aus seinem Heimathsorte entfernt.

Wir bitten auf denselben zu fahnden und ihn anher abliefern zu lassen.

Bühl, den 13. October 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mallebrein.

Signalement. Größe: 5' 6"; Statur: schlank; Haare: braun; Stirne: offen; Nase: etwas gebogen; Mund: mittler; Augen: blau; Kinn: rund; Backenbart: braunschwarz.

Kleidung. Dieselbe bestand in einer schwarzen Tuchkappe mit Schild, schwarzem Tuchrock, desgleichen Hosen und wahrscheinlich eben solcher Weste.

[1] Rastatt. (Aufforderung.) Nro. 44566. Ferdinand Winter von Stollhofen, Soldat beim Großh. Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, welcher sich am 10. d. M. aus seinem Urlaubsorte entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und nach Vorbehalt persönlicher Bestrafung mit Verlust des Gemeindebürgerrechts und der auf Desertion geordneten Geldbuße bestraft werden soll.

Rastatt, den 12. October 1845.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

Achern. (Aufforderung.) Nro. 16507. Benedict Huber von Wagshurst ist ohne Staatsgenehmigung nach Nordamerika ausgewandert.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten über diese Auswanderung zu rechtfertigen, ansonst nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn verfahren werden soll.

Achern, den 11. September 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Karlsruhe. (Aufforderung und Ansuchen.) Nro. 17391. In Untersuchungssachen gegen Jos. Kroz von Bankholzen, wegen Diebstahls, soll dem Angeschuldigten das hofgerichtl. Urtheil vom 11. August d. J. eröffnet werden. Da uns der gegenwärtige Aufenthaltsort desselben nicht bekannt ist, wird Jos. Kroz aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Eröffnung des Ur-

theils dahier zu sistiren, widrigenfalls solches öffentlich verkündet werden würde.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, den Joseph Kroz auf Betreten hieher zu weisen.

Karlsruhe, den 1. October 1845.

Großherzogl. Stadtmitt.

Ruth.

**Diebstahls-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Achern.

Nro. 18605. Dem Müller Weisel in Achern wurde in der Zeit vom 21. Sept. bis 5. Oct. folgende, in einem Nebengebäude aufgehängte Wasche mittelst Einbruchs und Einsteigens entwendet:

1) 7 hänsene Mannshemden; 3 davon waren noch neu, 4 schon etwas getragen. Dieselben waren mit M. S. roth gezeichnet.

2) 4 Frauenhemden, mit E. G. roth gezeichnet.

3) Zwei Bettanzüge, der eine roth und blau, der andere roth und weiß carrorirt und mit W. G. und J. M. gezeichnet.

4) Zwei grobe hänsene Leintücher, mit J. M. gezeichnet.

5) Ein noch ungebleichtes Tischtuch mit einem in der Mitte durchlaufenden zwei Finger breiten rothen Streifen und mit F. M. gezeichnet.

6) Ein schon gebrauchtes Tischtuch mit drei rothen Streifen und mit W. G. gezeichnet.

7) Eine Serviette mit einem rothen Streifen und mit W. G. gezeichnet.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 45105. Im Laufe des Monats September wurde dem Franz Sieber zu Niederbühl ein neuer russisch-grüner Rock, mit Schnüren eingefast und schwarzem Futter versehen, entwendet.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Eppingen:

[2] zwischen der kathol. Pfarrei Rohrbach am Gieshübel und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemarkung;



im Bezirksamt Gernsbach:

[1] zwischen der ev. Schulstelle und Mefnerei Gernsbach und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Lörrach:

[2] zwischen der Pfarrei Istein und der dortigen sowie der Huttinger Gemeinde;

im Bezirksamt Hüfingen:

[3] des der Pfarrei Hüfingen auf der Gemarkung der Gemeinde daselbst zusteh. Zehntens; im Bezirksamt Radolfzell:

[2] des dem Frauenstift zu Feldbach auf der Gemarkung Wangen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bretten:

[3] des der Stadt Bretten auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfundrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[2] von Rüsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Johann Ludwig Rees, auf Dienstag den 11. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] von Malsch, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Kaspar Grünling, auf Dienstag den 28. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bretten:

[1] von Stein, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Wilhelm Bommerer, auf Montag den 3. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Zeuthern, an das in Gant erkannte Vermögen des Nicolaus Schmitt, auf Freitag den 14. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und war:

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] In der Gantsache des Donat Fischer von Waltersweier — unterm 8. October 1845.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[1] In der Gantsache des verstorb. Küblers Anton Braig von Unterharmersbach — unterm 11. October 1845 Nro. 11313.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] In der Gantsache des in Forst, Oberamts Bruchsal, verstorbenen Ludwig Klein — unterm 14. October 1845 Nro. 44893.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhalten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Wiesloch.

[1] Die Anton Dumbek'schen Eheleute von Rothenberg, auf Dienstag den 28. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Peter Großmann von Kappelrobeck, welcher sich in Amerika befindet, auf Dienstag den 4. November d. J., Nachmittags 2 Uhr.



Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Georg Hutmacher's Eheleute, Daniel Schneider's Eheleute, Karl Adam's Eheleute und Martin Klotter von Freistett, auf Donnerstag den 30. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Die Gervas Ig'schen Eheleute von Zunsweier mit ihren 4 Kindern, auf Donnerstag den 21. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Die Johannes Ritter'schen Eheleute von Bohltsbach mit ihren 3 Kindern, auf Dienstag den 21. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[2] Johann Jakob Bagler, Lorenz Förderer, Johann Weidner, Sebastian Halzinger, Peter Gör, Mathäus Felhauer, Hubert Hartlieb, Valentin Willmann, Joseph Knebel, Joseph Willmann und Martin Huber von Destringen, auf Montag den 27. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Christoph Winter zu Helmsheim, auf Montag den 20. October d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Jakob Friedrich Böster von Grünwettersbach, welcher sich schon seit dem Jahre 1836 in Amerika befindet, auf Freitag den 31. Oct., Morgens 8 Uhr.

#### Mundtobt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Hubert Dreher zu Niederbühl — unterm 27. September 1845 Nro. 42835 — Aufsichtspfleger: Klemens Dreher von da.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[3] Anton Huck von Sinzheim — unterm 8. Juli, beziehungsweise 25. Sept. Nro. 10668 — Aufsichtspfleger: Modest Walter von da.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Wiesloch.

[1] Peter Hermann Frei von Walldorf — unterm 3. October 1845 Nro. 21560 — Vormund: Dietrich Frei von da.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

[3] Die ledige, 58 Jahre alte Dorothea Zuchschwerdt von Langenschiltach — unterm 23. Sept. 1845 Nro. 11068 — Pfleger: Andreas Zuchschwerdt von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Die Ehefrau des Bäckermeisters Wilhelm Ernst von Karlsruhe, Barbara geb. Gerwig von Pforzheim — unterm 2. Oct. 1845 Nr. 17311; Vormund: Schmiedmeister Karl Kiesele von da.

#### Erbovorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[3] Der ledige Schmied Joseph Hettich von Rohrbach, welcher sich bereits im Jahre 1831 nach Amerika begeben haben soll und dessen Vermögen ungefähr 950 fl. beträgt — unterm 28. August 1845 Nro. 9002 — binnen Jahresfrist.

#### Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Handlungs-Commis Johann Peter von Karlsruhe — unterm 11. Oct. 1845 Nr. 17929 — in Bezug auf die stadtmündliche Aufforderung vom 30. Juli 1844.

Aus dem Oberamt Lahr.

[3] Georg Noll von Hugsweiler — unterm 9. September 1845 Nro. 25452 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 13. Juli 1844 Nro. 21312.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung.) No. 17358. Die Groß. Generalkassensache hat hier den Antrag auf Einsetzung in Besitz und Gewähr der Erbschaft gestellt, welche der ledige, 40 Jahre alt gewordene und hier verstorbene Buchbinder-geselle Karl Ferdinand Schmozinsky aus Danzig im Betrage von 17 fl. 40 fr. hinterlassen und auf welche seine Stiefschwester Wilhelmine Hen-



riette Rawski zu Danzig verzichtet hat. Es ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung an Diejenigen, welche an diesen Nachlaß vor dem Großh. Fiskus Ansprüche erheben wollen, solche binnen unersetzlicher Frist von 3 Monaten hier anzumelden und zu begründen, ansonst diese Erbschaft der Großherzogl. Generalstaatskasse richterlich wird zugewiesen werden.

Karlsruhe, den 1. Oct. 1845.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

Gengenbach. (Aufforderung.) No. 11167. Zu Ende vorigen Jahres ist Joseph Müller von Nordrach, zu dessen Gunsten in dem Pfandbuch daselbst die Beträge von 1100 fl. auf Fidel Heiter und 1000 fl. auf Anton Kimmig, Beide Bürger von Nordrach, eingetragen sind, nach Amerika ausgewandert.

Da die Schuldner behaupten, daß sie die vorgemerkten Beträge an den Pfandgläubiger Müller abgetragen, und deshalb um Löschung der Pfandeinträge gebeten haben; so wird Joseph Müller hiermit aufgefordert, sich hierauf binnen 6 Monaten vernehmen zu lassen, widrigenfalls die Pfandeinträge für erloschen erklärt, und der Pfand-Strich verfügt werden würde.

Gengenbach, den 5. October 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

Pforzheim. (Erbvordlung.) No. 7572. Jakob Göhring, geboren den 4. August 1810, Sohn des am 15. April 1844 verstorben. Bürger Jakob Göhring und dessen ebenfalls verstorbenener Ehefrau Magdalena geborne Becker von Ittersbach, ist zur Erbschaft seiner genannten Eltern berufen. Da dessen Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sein in 762 fl. 14 kr. bestehendes Vermögen binnen 4 Monaten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Pforzheim, den 8. October 1845.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

### Kauf-Anträge.

Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Absterben der Ehefrau des Georg Reinschmidt dahier werden, der Ertheilung wegen, am

Montag den 20. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Dsburg

dahier nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert werden.

A e d e r.

1) 1 Viertel in der Schillenbühnd, neben Martin Hörth.

2) 1 Viertel allda, neben Mathäus Schmidt.

3) 1 Viertel im Schuhmacher, neben Kasimir Huber.

4) 1 Viertel im Garten, neben Konstantin Huber.

5) 1 ½ Viertel im Langacker, neben Erhard Göß.

6) ½ Viertel im Plaulacker, neben Fidel Fanz.

7) 2 Viertel in der Stuhlbühnd, neben Jg. Schmidt.

8) 3 Viertel in der Schillenbühnd, neben Sebastian Seiterich.

9) 1 ½ Viertel mit Vorgeländ in der Großmatt, neben Weg.

M a t t e n.

10) 2 Viertel in der Langmatt, neben Phil. Kretzler.

11) 3 Viertel am Sandbach, neben Franz Schwab.

12) 1 ½ Viertel auf der Riedmatt, neben Mathäus Schmidt.

13) 1 Viertel auf der Langmatt, neben Remigius Schreifer.

14) 1 Morgen 1 Viertel in der Großmatt, neben Sebastian Göß.

15) 1 Morgen im Wasserloch, neben Herrn Oberamtmann Bach.

R e b e n.

16) 1 ½ Steckhausen im Kaltenbrunnen, neben Faver Göhringer.

17) 1 ½ Steckhausen im Steinloch, neben Martin Meier.

18) 2 Steckhausen im Queracker, neben Mehreren.

19) 1 ½ Steckhausen im Feil, neben Joh. Kist.

20) 2 Steckhausen am Plaulacker, neben Fidel Fanz.

21) 2 Steckhausen allda, neben Lehrer Meier.

22) 2 Steckhausen mit Vorgeländ in der Schlangenbach, neben Mathias Meier.

23) 1 ½ Steckhausen im Riedbosch, neben Mathäus Schmidt.

24) 2 Steckhausen in der Kräutenbach, neben Martin Hörth.

25) 1 ½ Steckhausen allda, neben Mathias Meier.



26) 1 Stechhausen im Riedbosch, neben Anton Eberle.

27) ½ Stechhausen allda, neben Sebastian Göß.

28) 1 Stechhausen mit Borgeländ in der Krautenbach, neben Remigius Wetter.

29) 2 Stechhausen auf der Hanau, neben Joseph Kistner.

30) 1 Stechhausen im Riedbosch, neben Ignaz Krechler.

**B ö s c h e.**

31) 1 ½ Viertel in der Winterhalte, neben Anton Eberle's Wittwe.

32) 1 ½ Viertel im Klogberg, neben Martin Hörth.

33) 1 Stüchchen Baumgarten auf der Krautenbach, neben dem Fahrweg.

Altschweier, den 12. October 1845.

Bürgermeisteramt.

Hörth.

vdt. Rettig,  
Rathschreiber.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Holzversteigerung.) Die hiesige Gemeinde läßt am 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Rebstockwirthshause dahier nachverzeichnete Holzfortimente öffentlich versteigern:

- 150 Säglöße.
- 300 Stämme Tannen.
- 250 Klafter tannenes Scheitholz.
- 600 Stück tannene Prügel-Wellen.
- 104 Reißhausen.
- 28 Stück Leiterstangen.

Sämmtliches Holz befindet sich im hiesigen Gemeindefeld, Distrikt Winderwaldung, und ist das Scheitholz und die Wellen an fahrbaren Weg gebracht.

Die Steigerungsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Sasbachwalden, den 8. October 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Berger.

[1] Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksförster Selbach werden aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Gengenbach, Distrikt Hüttersbach, Samstag den 25. d. M. nachstehende Holzfortimente der öffentlichen Steigerung gegen baare Zahlung vor der Abfuhr ausgesetzt:

- a) In Abtheilung 5. Katzenstein:
  - 11 Klafter buchenes, tannenes und weiches Scheitholz.
  - 4 ¾ Klafter gemischtes Prügelholz.
  - 12200 Stück gemischte Wellen.

b) In Abtheilung 8. Im breiten Sand:

- 390 Stück tannene Säglöße.
- 789 Stämme tannenes Bau- und Floßholz.
- 5 Stück eichene und buchenes Ruzholzflöße.
- 364 Stück tannene Gerüst- und Wagnerstangen.
- 111 Klafter buchenes, tannenes und eichenes Scheitholz.
- 37 Klafter buchenes und tannenes Prügelholz.
- 12010 Stück tannene Wellen.
- 2 Loose Schlagraum.

c) Dasselbst auf der abgeholzten Fläche:

- 10 ¾ Klafter eichenes Scheitholz.
- 4 ½ " do. Prügelholz.
- 1635 Stück tannene Wellen.

d) In Abtheilung 9. Winterwald:

- 246 Stück tannene Säglöße.
- 112 Stämme tannenes Bauholz.
- 15 ½ Klafter tannenes und eichenes Scheitholz.
- 2810 Stück tannene Wellen.
- 6 Loose unaufgebundenes Reiß.

e) Außer den Schlägen von Dörrständern und Windfällen:

- 14 Stück tannene Säglöße.
- 53 Stämme tannenes Bauholz.
- 4 ¾ Klafter tannenes Scheitholz.
- 337 Stück Wellen.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr im Badwirthshause zu Hüttersbach Statt.

Offenburg, den 15. Oct. 1845.

Großherzogliches Forstamt.

J. A. d. F.:

v. Böcklin. vdt. Huber.

[2] Bühl. (Baumaterial-Versteigerung.) Vermöge Beschlusses Großh. Hochlöbl. Regierung des Mittelrheinkreises sollen die noch vorräthigen Baumaterialien vom abgebrochenen Schlosse in Rheinbischofsheim versteigert werden.

Die Versteigerung findet am 30. Oct. d. J., Morgens 10 Uhr, bei dem Wirthshause zum Raben in Rheinbischofsheim Statt.

Die Materialien bestehen aus eichenem und tannemem Bauholz und ungefähr 40 Cntr. Eisen.

Bühl, den 10. October 1845.

Großherzogl. Amtskasse.

Hummel.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Folge verehrlich richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 21. Juli d. J. No. 17643 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung nachbeschriebener Liegenschaften des ledigen Vicens Schemel von hier, der Schätzungspreis nicht



geboten worden, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf Donnerstag den 23. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit Kiegelwänden, Balkenkeller, Scheuer u. Stallung unter einem Dach, sammt ungefähr 1 Viertel Haus- und Hofraithenplatz, worauf obiges Gebäude steht, auf dem Lochhof gelegen, Seiderseits selbst.

2.

2 Viertel Acker allda, neben sich selbst und dem Weg.

3.

Ungefähr 1 Morgen Acker allda, einerseits Leonhard Seiler, anderseits der Weg.

4.

Ungefähr 2 Viertel 20 Ruthen theils Acker, theils Baum- und Gemüsegarten allda, einerseits sich selbst, anderseits mehrere Aufstößer.

5.

Ungefähr 2 Viertel Baum- und Grasplatz allda, einerseits sich selbst, anderseits mehrere Aufstößer.

Lauf, den 9. October 1845.

Das Bürgermeisteramt.  
Barth.

Zell, Amts Gengenb. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf richterliche Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach v. 2. d. M. Nr. 11158 werden aus der Gantmasse des verstorbenen Schneidermeisters Franz Anton Busch dahier am Dienstag den 4. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Gemeindehause nachstehende Liegenschaften versteigert:

1) Die obere Hälfte oder der zweite Stock einer zweistöckigen, von Holz erbauten Behausung sammt Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dach und mit Ziegeln gedeckt, an der Hauptgasse in der obern Stadt sub No. 52 gelegen, wovon Andreas Knäble's Erben den untern Stock oder die untere Hälfte besitzen, einerseits das Gäßle, anderseits die Gasse, vornen die Hauptstraße, hinten sich selbst.

2) Die Hälfte an der mit den untern Hausbesitzern, Andreas Knäble's Erben, gemeinschaftlich besitzenden, hinten am Wohnhaus sub Nr. 1 gelegenen,  $\frac{1}{4}$  Messle großen Hofraithen, einerseits

das gemeinschaftliche Haus No. 1, anderseits die Hofgasse, unten desgleichen, oben das Gäßle.

3) Ein Sester Acker auf der Leimengrub, einerseits Augustin Keller, anderseits Ludwig Bollmer, vornen der Weg und hinten Karl Wölsle's Wittwe.

4)  $1\frac{5}{8}$  Sester Acker auf dem kleinen Hizenfeld, einerseits Anton Burger's Wittwe, anderseits Jakob Greber, oben Johann Halter, Gröbernauer, unten Jakob Greber.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird.

Zell a. S., den 9. October 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder,  
Rathschreiber.

[1] Seelbach, Oberamts Fahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 1. Juli d. J. No. 19158 werden dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Karl Obert Mittwoch den 19. November d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Bauchhaus, Schweinstallung, Hofraum und 20 Ruthen Gartenfeld, einerseits Joseph Bruch und Georg Striegel, anderseits Jos. Himmelsbach, Maurer. Schätzungspreis 1800 fl.

2) 2 Sester Ackerfeld im Schelmenloch, einerseits Mathias Schäfer, anderseits der Weg. 200 fl.

3) 1 Sester Ackerfeld in der Rebgewann, einerseits Viktor Obergfäll, anderseits Weg. 80 fl.

4) 3 Sester Neben all dort, einerseits Jakob Faug, anderseits Andreas Wiesler. 120 fl.

5) 3 Sester Ackerfeld in der Eigelhardgewann, einerseits Kirchfeld, anderseits Mich. Flach. 250 fl.

6) 3 Sester Ackerfeld all da, einerseits Anton Beil, anderseits Kirchfeld. 275 fl.

7)  $4\frac{1}{2}$  Sester Ackerfeld in der Lehnackerengewann, einerseits Georg Kern, anderseits Karl Benz. 350 fl.

8) 2 Sester Ackerfeld in der Langackerengewann, einerseits Georg Himmelsbach von Schönberg, anderseits Joseph Obert. 200 fl.

9) 2 Sester Ackerfeld all da, einerseits Jos. Obert, anderseits Georg Himmelsbach von hier. 200 fl.



10) 1½ Sester Ackerfeld im Böschltsberg, einerseits Michael Schwarz, anderseits Andreas Schüll . . . . . 50 fl.

11) 1 Sester Ackerfeld allda, einerf. Bernhard Brucker, anderf. Eigenthum . . . . . 90 fl.

12) 9 Sester Wald in der Allmend, einerf. Andreas Bruch, anderf. Joseph Kempf . . . . . 300 fl.

13) 9 Sester Wald allda, einerf. Michael Seiler, anderf. Hieronimus Beck . . . . . 250 fl.

14) 6 Sester Mattfeld in der Pfarrackergerwann, einerseits Döfenwirth Volk's Wittwe, anderf. der Fabrikweg . . . . . 800 fl.

Seelbach, den 13. Oct. 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[3] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 28. März l. J. No. 4924 wird

Donnerstags den 6. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause von den Weber Anton Rees'schen Eheleuten dahier im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Sophienstraße dahier, von Stein erbaut, verglichen 41' 5" lang, 27' tief; der Platz, auf dem das Haus steht, nebst kleinem Höfchen mißt 1365 Quadratfuß; angrenzend einerseits an Anton Schwamberger's Wittwe, anderf. an Heinrich Rees, vornen an die Sophienstraße, hinten an Bernhard Geiser.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 15. September 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf.

### Bekanntmachungen.

[2] Ludwigs-Saline Rappenaу. (Salzfackellieferung.) Die Lieferung von 58,000 zwei Centner haltenden und von 5000 einen Centner haltenden Salzfäden, deren wir im Jahr 1846 bedürfen, ferner von 78,000 zwei Centner haltenden und 5000 einen Centner haltenden Salzfäden, deren wir im Jahr 1847 bedürfen, wird hiemit im Wege der Submission ausgeschrieben. Die nähern Bedingungen, so wie der Mustersack können hier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden.

In den Angeboten, welche bis zum 10. November d. J. mit der Aufschrift „Salzfackellieferung“ versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hierher zu liefernden Säcke für 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Submittent liefern will. Auf Eingaben, welche nach zwölf Uhr Mittags des 10. Novembers eintreffen, kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenaу, den 27. September 1845.

Großherzogl. Salineverwaltung.

J. A. d. B.:

Gärtner.

Bruchsal. (Lieferung.) Der Bedarf der hiesigen Strafanstalten für die Zeit vom 1. Jan. 1846 bis dahin 1847 beträgt an:

- 1) Talgöl oder Delsäure zum Wollschmälzen circa . . . . . 1800 Pfund,
- 2) Unschlittlichtern . . . . . 400 „
- 3) ausgelassenem Unschlitt . . . . . 150 „
- 4) Kernseife . . . . . 1000 „
- 5) Schwarzmehl zu Weberschlichte 2000 „
- 6) ordinärer Kartoffelstärke . . . . . 350 „
- 7) Sohlleder . . . . . 400 „
- 8) Rindsleder . . . . . 100 „
- 9) Holzasche . . . . . 1500 Sester,

deren Lieferung im Weg der Submission vergeben wird.

Die desfallsigen Angebote für den Centner, beziehungsweise Sester, sind bis zum

3. November d. J.

verschlossen und mit der den Gegenstand bezeichnenden Aufschrift versehen bei der unterzeichneten Stelle portofrei einzureichen, wo auch täglich Einsicht von den Lieferungsbedingungen genommen werden kann.

Bruchsal, den 11. October 1845.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.  
Dr. Diez. Wöhlisch.

Actuarius-Stellegesuch. Ein recipirter Amts-Actuar wünscht im Mittelrheinkreis eine Actuarius-Stelle zu erhalten, wobei bemerkt wird, daß der Eintritt sogleich geschehen könnte.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaction des Anzeigeblasses.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind **Dienstbotenbüchlein** mit angehängter Gefinde-Ordnung vorrätbig.